

Anlässlich des DGB-Kongresse hat der Runde Tisch der Erwerbslosen- und Sozialhilfeinitiativen gegen die Pläne der Bundesregierung unter dem Motto

"Hände weg von der Arbeitslosenhilfe"

eine Protestaktion mit VertreterInnen der Erwerbslosen- und Sozialhilfeorganisationen auf dem DGB-Bundeskongress im ICC-Berlin durchgeführt. Weitere Informationen unter: HabichJ@t-online.de

Erwerbslosenprotest gegen Kanzler-Pläne zur Demontage der Arbeitslosenhilfe



Anlässlich der Rede von Bundeskanzler Schröder auf dem DGB-Kongress protestierten Erwerbslose gegen die geplante Abschaffung der Arbeitslosenhilfe. Einige erwerbslose Gewerkschafter entrollten im Saal ein Transparent mit der unmissverständlichen Aufforderung "Hände weg von der Arbeitslosenhilfe!". Entsprechende Gesetzesänderungen würden bereits vorbereitet und auch im SPD-Wahlprogramm sei lediglich versprochen, man wolle "keine Absenkung der zukünftigen Leistungen auf Sozialhilfeniveau". Aber auch ein Eingliederungsgeld, das geringfügig über dem Sozialhilfesatz läge, käme einer Abschaffung der Arbeitslosenhilfe gleich und wäre der "schwerste und folgenreichste Einschnitt in das bundesdeutsche Wirtschafts- und Sozialsystem", fürchten die organisierten Erwerbslosen. Arbeitslose und deren Familien würden in die Armut gedrängt, Niedriglohnjobs wären deren Perspektive. Dies betreffe ebenso die noch Erwerbstätigen. Auf deren Arbeitseinkommen würde ein immenser Druck ausgeübt, wenn Erwerbslose zur Annahme jeglicher Arbeitsbedingungen gezwungen wären.

In einem gemeinsamen Aufruf fordern Erwerbslosen- und Sozialhilfeorganisationen zu öffentlichen medienwirksamen Protestaktionen gegen die Abschaffung der Arbeitslosenhilfe auf. Am 7. Juni 2002 ist ein bundesweiter dezentraler Aktionstag geplant.

"Die Menschen haben es satt, dass durch eine neoliberale Politik immer mehr Personen in Armut gedrängt werden, ob mit oder ohne Arbeit", heißt es in dem Aufruf.

Berlin, den 29.Mai 2002

Am Runden Tisch der Erwerbslosenorganisationen und Sozialhilfeinitiativenarbeiten mit:
der Arbeitslosenverband Deutschland (ALV), die Bundesarbeitsgemeinschaft der unabhängigen
Erwerbslosenorganisationen (BAG-E), die Bundesarbeitsgemeinschaft der Sozialhilfeinitiativen (BAG
SHI), die Europäischen Märsche gegen Erwerbslosigkeit, ungeschützte Beschäftigung und
Ausgrenzung, die Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen sowie die
Landeskoordinationen der Erwerbslosengruppen.
